Stormarner Tageblatt vom 21.09.2010

Apfelmarkt

Ammersbek Hoher Besuch bei den Norddeutschen Apfeltagen in Hoisbüttel: Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf kam aus Kiel und informierte sich bei einem Rundgang über den großen Apfelmarkt. Insgesamt waren zirka 3000 Besucher dabei. SEITE 22

Landwirtschaftsministerin pflanzte „Juwel“

Etwa 3000 Besucher bei den Norddeutschen Apfeltagen in Ammersbek / Engagement gelobt

AMMERSEBK Hoher Besuch bei den Norddeutschen Apfeltagen in Hoisbüttel: Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf kam am vergangenen Sonntag aus Kiel und informierte sich bei den Veranstaltern Ulrich Kubina (Bund), Jens Harksen (Bürgerverein) und Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg) bei einem Rundgang über den Apfelmarkt. Rund 300 Apfelsorten wurden vorgestellt und bei Apfelsaft und Apfelkuchen konnte man über den Markt bummeln, schauen, kaufen und probieren.

Zirka 3000 Besucher kamen zu den Apfeltagen. „Viele sind daran interessiert, die Äpfel aus dem eigenen Garten durch unsere Pomologen bestimmen zu lassen“, stellte Kubina fest. Auch die Ministerin roch mal hier und befühlte dort und legte auf der Streuobstwiese schließlich selbst Hand an. Sie pflanzte den Baum des Jahres, „Juwel aus Kirchwerder“, mit Unterstützung ihres Landtagsabgeordneten Tobias Koch. Das „Juwel“ ist der zehnte Baum auf der Wiese, die seltene Sorten beherbergt.

Zum Baumpflanzen ging es auf die Streuobstwiese: Hier schwang Dr. Juliane Rumpf (links) energisch die Schaufel, mit dabei Jens Harksen (Bürgerverein), Bürgermeister Horst Ansén, Thomas Schönberger (Haus am Schüberg) und der Landtagsabgeordnete Tobias Koch. MAURER

In ihrem Grußwort betonte die Ministerin den Gesundheitswert des Apfels und die Qualität und Vielfalt in der hiesigen Landwirtschaft, die viele Geschmacksrichtungen zu bieten habe. Sie sei ein Fan von Streuobstwiesen, bekannte sie. „Es ist mir ein Anliegen, alte Sorten zu erhalten und wiederzubeleben, denn diese sind wichtig für den Naturhaushalt.“

Landwirtschaftsministerin Julia Rumpf lobte das Engagement in der Gemeinde Ammersbek und hofft, dass andere Kommunen dem Beispiel folgen werden. Eine kleine Überraschung gab es von Helga Frey, die als „Stina Lohmann“ in alter Tracht eine Flasche Saft aus dem gleichnamigen Apfel an Julia Rumpf verschenkte.

Der Apfel stammt aus Kellinghusen und wurde nach einer sozial engagierten Frau benannt, die die Sorte anpflanzte und großzügig verschenkte. Er bekam ihren Namen, weil nach ihrem Tod niemand wusste, um welche Sorte es sich handelte.

Birgit Maurer